

mit großer Tapferkeit gekämpft, und obwohl an einigen Punkten zurückgedrängt und auf seinem rechten Flügel geschlagen war es doch nicht völlig überwunden worden. Nachts gegen $\frac{1}{2}$ 11 Uhr begann wieder aus seinen Hauptstellungen gegenüber von Gravelotte ein allgemeines Feuer, das in die stille und dunkle Nacht wie ein grausiges Gewitter hereinbrach, um bald darauf zu erlöschen. Es war der Schlußpunkt der Schlacht. Die deutschen Truppen lagerten da, wo sie zuletzt gekämpft, stellten ihre Vorposten aus oder legten sich in Reihen Arm an Arm nieder und harrten, die Gewehre schußbereit, die ganze Nacht in dieser Lage aus. Man mußte sich darauf gefaßt halten, daß der Feind noch einen verzweifelten Versuch machen könnte, die deutschen Linien zu durchbrechen. Doch Bazaine (Basähn) konnte solches nicht mehr unternehmen; er führte seine Truppen nach der Festung Metz zurück. Und hier mußte er denn sitzen und warten, während es nicht weit von ihm zu neuem Schlagen und nun erst zu entscheidenden Niederlagen kam.

V. Übergabe von Sedan, Straßburg und Metz.

1. Mac Mahon hatte sein durch die Schlachten des 6. Augusts zersprengtes Heer wieder gesammelt und stand, durch neue Truppen verstärkt, im Lager von Chalons (Schalon) vorwärts von Paris zum Schutze der Hauptstadt. Dorthin zog der preussische Kronprinz geradeswegs, während der Kronprinz von Sachsen mit seiner vierten (Maas-) Armee weiter nördlich ebenfalls auf Chalons und Paris vordrang. Als aber unsere Pioniere dahin gelangten, siehe, da war das Lager verlassen. Mac Mahon war fortgezogen nach Rheims, und von da suchte er rückwärts nach Metz zu kommen, um Bazaine zu befreien. Nun mußte die deutsche Südbarmee schnell gegen Norden abzuweichen, um den Plan des Feindes zu vereiteln. Und dies ist auch gelungen. Denn zuerst wurde von dem sächsischen Kronprinzen eine französische Heeresabteilung bei Beaumont (Bomon) am 30. August überrascht und geworfen. Dann kam die Südbarmee herbei und half das französische Heer umklammern. So blieb diesem nichts übrig, als jenseits der Maas bei der schwachen Festung Sedan an der belgischen Grenze Stellung zu nehmen.

2. Da kam es zur Entscheidung am 1. September. Bayern, Sachsen, Preußen drängten von drei Seiten auf den Feind; die Württemberger deckten den Rücken dieser Kämpfer gegen die Ausfälle aus der Festung Metziers (Metzlar). Bei dem Dorfe Bazailles (Basälj) begann die Schlacht früh am Morgen unter dichtem Nebel. Es entspann sich nach und nach ein hitziges Gefecht; viele Stunden lang rangen die Ansrigen, die Bayern voran, um den Besitz des Dorfes, dessen steinerne Häuser von den Franzosen hartnäckig verteidigt wurden; in blutigen Kämpfen von Mann gegen Mann mußte ein Haus um das andere genommen werden. Daneben tobte auf allen Punkten ein gewaltiger Geschützkampf. Während dessen dringen die Deutschen durch Wälder und Schluchten und brennende Dörfer vor. Schon fliegen zündende